

# Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

**BLICKPUNKT**  
Geschäftsstelle Königs Wusterhausen  
Geschäftsstellenleiterin  
Frau Jeanette Kociemba  
Karl-Marx-Straße 2  
15711 Königs Wusterhausen

Eichwalde, den 15. Juli 2017  
Az.: Io + EG

Ihr Schreiben vom -  
Ihr Zeichen -

Mein Schreiben vom -

## Beitragsangebot

"Sommerloch mit Lügenbaron-Füllung"  
- zum Kommentar im BLICKPUNKT Nr.28/2017, Titelseite - "

Sehr geehrte Frau Kociemba,

anliegend erhalten Sie das vorgen. Beitrags-  
Angebot mit der Bitte um baldige Veröffentli-  
chung.

Ich möchte darauf hinweisen, daß sogar in den  
Kreisen der Handelskammer die Position gegen  
eine Offenhaltung Tegels nicht unumstritten  
ist, obwohl unser klärender Politikerbrief noch  
gar nicht allgemein bekannt sein dürfte.

Mit freundlichen Grüßen



- Dr.G.Briese -

Anlage

- 1959-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen in zwei Wirtschaftssystemen
- 1952 Betrieblicher Techniker-Abschluß, Elektro-Apparate-Werk Berlin-Treptow
- 1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schweißmaschinenbau und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
- 1973 Hochschul-Ing. für Elektronen-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sect. Elektronik
- 1973-75 Diplomierung und Promotion als Erbauer mit Untersuchungen zur Systemfunktionsleistung von Prozeßprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
- 1972,1974 Pflichtverpflichteter und Hochschulpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
- 1957-64 Akademie-Dozent für Mathematik, Physik und technische Fächer
- 1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundstofflagen im DEUTSCHEN RECHTSBÜRO (DRB)
- 1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landesparlamentes Cottbus
- 1953-73 Selbständiger Konstrukteur
- 1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
- 1994 Projektleiter
- um 1960 Veröffentlichung "Zur Thematik 'Produktionskosten'" mit der Berechnung möglicher Fertigungsbedingungen: Maßbeziehungen für Typen, Sorten und Mengen für Duroplast-Formstoffteile, PASTE UND HARZSTRUK
- 1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus zu Austauschbarem Plastikverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sowjetischen Ort-Toleranz- und Passagesystems gegenüber der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passagesystems)
- 1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plastik in der Volkswirtschaft: I.A. des ASW Berlin  
Clarif: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil2: Entscheidungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Risiko-Analyse)  
mit den Co-Autoren: Zentrallehrstuhl für Plastikverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Straußitz, TU Dresden
- 1969-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist. Methode) zu statistischer Toleranz (wenn-Ordnung-Methode) für Maßketten zur Erzielung von Fertigungskostenreduzierung durch größere Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
- um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastifizierungsprozesses von Duroplastformteilen aus Abmaß-Blüßgleichungen, Verteilungen, Effizienzwertung der Sorten Plastikverarbeitungstechnik einer der internationalen Fachtagungen HASIPEDIA der Kammer der Technik, Dresden
- um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Einflusses der Sowjetunion im Rahmen des Promotioverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
- 1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutz der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sowjetischen Zuverlässigkeitsniveaus in der Maß-, Steuer- und Regelungstechnik)
- 1992 Dissertationsumfassung in FEINERRECHEN 29(1992) H.4 S.182
- Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit Hermann Schmidt über NEUES FORM an Zentralen Bundes Tisch und Regierung
- 1994/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Disziplin) und eines neuen Bretton-Woods-Abkommens (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Beilegung von Globalisierungsproblemen noch vor der ERO-Einführung
- 2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttoeinkommensteuers (BE) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur ERO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
- 2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beilegung der Welt-Energie- und -Wirtschafts-Krisis sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
- 1994-2014 Kritischer Begleiter des Emissionsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Briefe, Vorträge, Vorschläge, Anmerkungen und Presse-Informationen und -Erläuterungen im Rahmen der EICHENWALDER BE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER.  
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. <http://www.briese-berlin-brandenburg-21.de> sowie [www.eichwalde.com](http://www.eichwalde.com) und [www.bvib-ev.de](http://www.bvib-ev.de))
- 2016 Auszeichnung zum 50. Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen

## Sommerloch mit Lügenbaron-Füllung

- zum Kommentar in BLICKPUNKT Nr.28/2017, Titelseite -

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Kommentar, welchen ich als landesregierungsseitig-auszeichnungsverdächtig erachte !

Ein Bundesminister der CSU als Lügenbaron umschrieben und ein anonymer Zyniker zitiert, nach welchem Politiker Lobbyisten mit Korruptionshintergrund sind ! Da hat man es aber dem nichtlinken Establishment mal wirklich so richtig gegeben ! So kräftig, daß Kommentarin Britta Hansche, lebte sie in Frankreich, gleich als macronistisch denkende Literatin wenigstens parlamentssitzverdächtig wäre.

In Brandenburg könnte solche extraordinäre Loyalität sogar mit Amtspflichten belohnt werden, da sie in einer hochgradig projektdesaströsen Wahlkampfzeit erfolgte und fachliche Unbedarftheit in solchem Falle als hochgradig entwicklungspotentialimmanent betrachtet werden könnte, weil der Beitrag als problemtabuistisch, landesregierungsuntertanensubalternistisch und -claqueuristisch sowie bürgerinitiativerkenntnisignorantisch gewertet werden dürfte.

Die vom internationalen Flughafenplaner D. Faulenbach da Costa eingeschätzte BER-Lage als nach Planungsdesaster, Baudesaster und Finanzdesaster erwartbarem Betriebsdesaster, falls der BER wie jetzt geplant, in Betrieb gehen sollte, woran er aber nicht glaube, haben Bürgerinitiativen nämlich im Mai in einem Politikerbrief analysiert und gefunden, daß schon der Konsensbeschluß von 1996 wie auch der Planfeststellungsbeschluß von 2004 geltendem EU-Recht widersprachen und widersprechen ! Als der Berliner FDP-Vorsitzende Sebastian Czaja zum Jubiläum "25 Jahre Brandenburger Verfassung" in Zeuthen zum BER-Projekt sprach, teilte er mir mit, daß er unser 60-Seiten-Werk als sehr detailliert schätze und durcharbeiten werde. Aber an alle Parlamentarier in Bund und Ländern der BER-Eigner wurde der Politikerbrief entgegen Forderung nicht weitergegeben, wohl aber u.a. in Berlins FDP und CDU, so daß nun selbst die Bundes-CDU für die Tegel-Offenhaltung eintritt, zumal ein CDU-Gutachten gem. Ryanair-Anregung nichts anderes ergab. Für vorherige Politiker-Fehlplanungen sind weder Bürgerinitiativen verantwortlich noch Politiker, welche aus deren Ergebnissen richtige Schlußfolgerungen ziehen ! Unsere Bürger sind nämlich weitab von versprochenem "weltbesten Schallschutz", haben wie Bürger um Tegel jahrzehntelang Flugverkehr ertragen müssen und werden bei Offenhaltung Tegels wenigstens nicht nur allein belastet, bis ein Großflughafen in Sperenberg oder anderswo seinen Betrieb aufnimmt. Die Kommentatorin sollte mal unter <http://berlin-brandenburg-21.de> surfen, wenn sie bürgerfreundliche Artikel schreiben will !

Dr.G.Briese, Eichwalde